

DER BRIEF DES CASARIUS ZU DEN TATEN UND
DEM MARTYRIUM DES HEILIGEN ENGELBERT,
DES ERZBISCHOFS VON KÖLN

Seinem ehrwürdigen Herrn, dem Erzbischof Heinrich² der heiligen Kölner Kirche, versichert der Bruder Cäsarius, seinem Stand, nicht seinem Verdienst nach Mönch in Heisterbach³, seine Ergebenheit und seinen willfährigen Gehorsam.

Dem Befehl Eurer Exzellenz gehorchend⁴, beschrieb ich Leben, Taten, Leiden und Wunder des seligen Herrn Engelbert, Eures Vorgängers, nicht so, wie es eigentlich die Aufgabe von mir forderte, sondern nur meinen Kräften entsprechend; dabei hatte ich den einen dringenden Wunsch, daß mein Werk von Gott und seinem Märtyrer angenommen, von Euch und Eurer Kirche begrüßt und von der Nachwelt als notwendig empfunden werden möchte. Den Auftrag führte ich aus, obwohl ich um den Wert des Stoffes wußte und fürchtete doch dabei sehr, daß mein Wissen dazu nicht ausreichte und Zungen mich tadeln würden. Ich kannte ja das Wort der Schrift⁵:

² Heinrich von Molenark, Erzbischof von Köln (1225—1236).

³ Hier wie auch II Kap. 13 und III Kap. 2 „*Vallis sancti Petri*“ für Heisterbach.

⁴ Darüber vgl. S. 00.

⁵ 1. Samuel 15, 23.